

Timo Roller

# Bible Earth

Der virtuelle Reiseführer



hänssler



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Reisevorbereitungen .....	9
<b>Mesopotamien – Spurensuche im Irak .....</b>	<b>13</b>
Babylon – Beherrscht vom Größenwahn .....	13
Ur – Abrahams Heimatstadt .....	21
Assur – Zentrum des Kosmos .....	25
Ninive – Jonas ungeliebtes Reiseziel .....	31
Dur Scharrukin – Die Sargon-Burg im Araberdorf .....	38
Nimrud – Die Stadt des heldenhaften Kriegers Nimrod .....	40
<b>Genesis – Die Ursprünge der Menschheit .....</b>	<b>43</b>
Eden – Suche nach dem Paradies .....	43
Ararat – Am Landeplatz der Arche .....	49
<b>Ägypten – Im Reich der Pharaonen .....</b>	<b>53</b>
Avaris – Die Heimat der Hebräer .....	61
Sinai – Berg der Zehn Gebote .....	64
<b>Israel – Das Heilige Land .....</b>	<b>69</b>
Jericho – Als die Mauern fielen .....	70
Jerusalem – Gottes Stadt .....	74
Bethlehem – Hirten und Könige .....	94
Nazareth – Die Heimat Jesu .....	98
Der See Genezareth – Auf den Spuren Jesu .....	102
Jafo (Joppe) – Die alte und neue Stadt .....	106
Akko – Die letzte Festung der Kreuzfahrer .....	108
Karmel – Wo Feuer vom Himmel fiel .....	110
Hebron – Umkämpftes Heiligtum .....	112
Sichem – Der Stein Josuas .....	114
Samaria – Hauptstadt des Nordreichs .....	116
Silo – Hundert Jahre Standort der Stiftshütte .....	117
Dan – Kultstätte im Naturparadies .....	119
Hazor – Hauptstadt der Kanaaniter .....	121
Bet-Schean – Festung der Philister .....	124
Masada – Symbol der Unabhängigkeit .....	126
Qumran – Die Schriftrollen vom Toten Meer .....	127
Elat – Das Urlaubsparadies .....	129
<b>Kleinasien – Die ersten christlichen Gemeinden .....</b>	<b>131</b>
Antiochia – Stützpunkt der ersten Christen .....	132
Ephesus – Auseinandersetzung um ein Weltwunder .....	134
Pergamon – Der Thron des Zeus .....	138



## Bible Earth: Inhaltsverzeichnis

<b>Europa – Über Griechenland nach Rom .....</b>	<b>141</b>
Philippi – Das Christentum kommt nach Europa .....	141
Thessalonich – Triumphbogen am Straßenrand .....	144
Korinth – Kanal durch den Fels .....	147
Athen – Die Predigt vom »unbekannten Gott« .....	149
Rom – Die Ewige Stadt .....	152
Vatikan – Der Kirchenstaat .....	161
<b>Fundstücke rund um die Welt .....</b>	<b>167</b>
Reliquien – Zwischen Archäologie und Aberglaube .....	167
Athos – Der Heilige Berg .....	175
Mekka und Medina – Zutritt verboten .....	177
Ground Zero – Spuren des Terrors .....	179
Berlin – Hochaufgelöste Hauptstadt .....	181
Wittenberg – Ausgangspunkt der Reformation .....	182
GOOGLE EARTH im Wechsel der Jahreszeiten .....	183
Autor und Verlag .....	185
<b>Anhang .....</b>	<b>187</b>



## Jafo (Joppe) – Die alte und neue Stadt

Jafo ist hebräisch und heißt *die Schöne*. Die Stadt diente für Jerusalem als Seehafen am Mittelmeer. In den apokryphen Makkabäerbriefen und in der Apostelgeschichte wird der griechische Name Joppe verwendet. Heute bildet Jafo mit Tel Aviv zusammen eine Doppelstadt und hat mit den umliegenden Gemeinden als größtes Ballungsgebiet Israels etwa 3,1 Millionen Einwohner.

### APOKRYPHEN



Die Apokryphen des Alten Testaments gehören in der katholischen Kirche zur Heiligen Schrift. Auch in manchen evangelischen Bibeln sind sie als »Spätschriften des Alten Testaments« abgedruckt; Martin Luther hat sie als »nützliche Schriften« bezeichnet, die allerdings den zur Heiligen Schrift gehörenden Büchern nicht gleichwertig seien und auch nicht zur jüdischen Bibel gehören. In der Septuaginta, der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, sind sie jedoch enthalten.

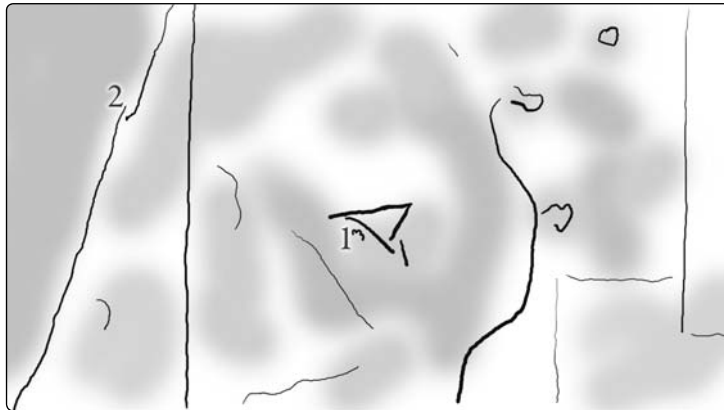
Der Grundstein für die Stadt Tel Aviv wurde im Jahr 1909 gelegt: Der Name bedeutet *Frühlingshügel* und stammt aus dem Titel der hebräischen Übersetzung des Romans *Altneuland* des zionistischen Vordenkers Theodor Herzl. Der Übersetzer Nahum Sokolow entnahm den Namen einem Vers aus Hesekiel 3,15, wo es heißt: »*Ich gelangte zu den Verbannten in Tel-Abib am Fluss Kebar.*«

Jafo, heute besser bekannt als Jaffa, ist dagegen sehr alt: Archäologische Ausgrabungen lassen eine Besiedlung schon um 1500 v. Chr. erkennen. In der Bibel wird Jafo erstmals in Josua 19,46 erwähnt. Ägypter und später Philister herrschten über die Hafenstadt, bevor David sie eroberte und der Hafen unter Salomo eine wichtige Rolle spielte. Später ging der Prophet Jona »*hinunter nach Jafo, wo er ein Schiff fand, das nach Tarsis auslief*« (Jona 1,3). Nachdem Cäsarea gegründet worden war, verlor der Hafen im 1. Jahrhundert v. Chr. an Bedeutung.



Als Petrus nach Joppe kam, erweckte er eine Frau mit Namen Tabita vom Tod und blieb danach noch eine Weile im Haus des Gerbers Simon wohnen (Apostelgeschichte 9,36–43).

Jaffa hatte die letzten zwei Jahrtausende hindurch eine wechselhafte Geschichte, die in einen Konflikt im Jahr 1948 mündete: Der UNO-Teilungsplan für das britische Mandatsgebiet Palästina sah vor, das arabisch geprägte Jaffa einem arabischen Staat zuzuteilen und das jüdische Tel Aviv dem Staat Israel. Doch im Unabhängigkeitskrieg eroberte Israels Armee Jaffa und schloss es 1950 unter dem Namen *Tel Aviv–Jaffa* zusammen.



**Tel Aviv–Jaffa: 32.0129N, 34.8882E** – Sichthöhe: etwa 30 Kilometer. Aus dieser Höhe bekommt man einen guten Überblick über das gesamte Ballungsgebiet, im Mittelpunkt ist der internationale Ben-Gurion-Flughafen (1) zu erkennen, allerdings nur in niedriger Auflösung. Der Hafen von Jafo (2) dagegen kann in hoher Auflösung betrachtet werden.

**KOORDINATEN:**



Jafo (Hafen): 32.0528N, 34.7489E  
Ben-Gurion-Flughafen: 32.0129N, 34.8882E



## Akko – Die letzte Festung der Kreuzfahrer

Bewegt man sich von Tel Aviv aus an der Mittelmeerküste entlang nach Norden, kann man weite Teile leider bisher nur in niedriger Auflösung betrachten, darunter die antike Hafenstadt **Cäsarea**, die zur Kreuzfahrzeit eine zweite Blüte erlebte. Auch **Haifa**, Israels drittgrößte Stadt, ist nur schlecht zu erkennen. Jenseits der Bucht von Haifa aber liegt die sehenswerte Altstadt von **Akko** – wieder in hoher Auflösung.

### KOORDINATEN:



Cäsarea: 32.5012N, 34.8918E

Haifa: 32.8221N, 34.9744E

Akko: 32.9223N, 35.0718E

Die orientalisches geprägte Altstadt Akkos mit ihren Moscheen, Karawansereien, Kreuzfahrergebäuden, Basargassen und den vor Anker liegenden Fischerbooten bildet einen eindrucklichen Gegenpol zum gewaltigen Industriehafen von Haifa, wo Tanker und Containerschiffe vor Anker liegen.

In der Bibel kommt Akko nur zweimal vor: in Richter 1,31 und in Apostelgeschichte 21,7 (hier unter der Bezeichnung Ptolemais). Die Stadt wird jedoch bereits in antiken Texten aus dem 14. Jahrhundert v. Chr. erwähnt. 332 v. Chr. wurde sie von Alexander dem Großen erobert. Abgesehen von genau 100 Jahren während der Zeit der Kreuzfahrer war die Stadt seit 638 immer unter muslimischer Herrschaft. Richard Löwenherz nahm die Stadt 1191 ein und machte sie zur Hauptstadt des Königreichs Jerusalem, nachdem die Heilige Stadt inzwischen schon von Sultan Saladin zurückerobert worden war. Akko war einer der letzten Stützpunkte der Kreuzfahrer und mit dem Fall der Festung waren die Kreuzzüge am 18. Mai 1291 endgültig gescheitert.

Die imponierendste Sehenswürdigkeit in Akko ist die heute unterirdische Kreuzfahrerstadt, ein gewaltiger Gebäudekomplex, der in den Jahren 1955 bis 1964 freigelegt wurde. Beeindruckend sind die drei mächtigen



Rundsäulen, die über ein Kreuzrippengewölbe die Decke im Refektorium, dem Versammlungssaal, abstützen.



Die unterirdische Kreuzfahrerstadt in Akko bleibt der Sicht von Google EARTH für immer verborgen.



**Akko: 32.9223N, 35.0718E** – Sichthöhe: etwa 1,2 Kilometer. Das Bild der Altstadt ist geprägt vom Leuchtturm (1), dem Fischereihafen (2), der Zitadelle (3) mit darunterliegender Kreuzfahrerstadt, der Ahmed-Jezzar-Moschee (4), dem ehemaligen Dominikanerkloster Khan el-Umdan (5) und der mächtigen Stadtmauer (6).



## Karmel – Wo Feuer vom Himmel fiel

**Karmel** bedeutet *Obstgarten* – eine harmlose Bezeichnung für das, was sich auf diesem langgestreckten Bergrücken am Mittelmeer, der die Ebene Jesreel überragt, abgespielt hat: 1. Könige 18 beschreibt das Gottesurteil auf dem Berg Karmel, als Elia 450 Propheten Baals und 400 Propheten der Aschera versammeln ließ, um sich mit ihnen vor König Ahab zu messen und Gottes Größe zu demonstrieren. Die fremden Götter erwiesen sich als machtlos, der Gott Israels jedoch ließ Feuer vom Himmel herabfallen. »*Der HERR ist Gott! Der HERR ist Gott!*« (1. Könige 18,39), erkannte das Volk daraufhin und warf sich zu Boden. Elia ließ die Baalspriester ergreifen und tötete sie eigenhändig!



Eine Skulptur erinnert am Kloster der Karmeliter an den Propheten Elia.

Den Blick vom Karmel kann man bei **GOOGLE EARTH** schön simulieren, indem man in der Navigation den Blickwinkel fast in die Horizontale neigt und mit dem Drehrad die Landschaft nach allen Richtungen betrachtet. Noch näher an der Wirklichkeit ist ein 360°-Panorama-Film, der unter [www.bible-earth.net](http://www.bible-earth.net) in der Kategorie *Extras* zur Verfügung steht. Es lohnt sich aber letztendlich, einmal tatsächlich dort oben auf dem Karmel zu stehen und hinab in die Ebene Jesreel zu blicken. Kein Schlachtfeld der Welt hat durch die Jahrtausende mehr Blut gesehen als





diese Ebene. Und auch die letzte Schlacht der Weltgeschichte soll sich nach der Offenbarung des Johannes hier beim Berg von Megiddo (*Har Megiddo*) abspielen: »*Und die bösen Geister versammelten alle Herrscher und ihre Heere an einem Ort, der auf Hebräisch Harmagedon genannt wird*« (Offenbarung 16, 16).

Auf dem **Berg Muhraka** steht heute das Eliaskloster, das der Karmeliterorden 1886 über den Resten einer älteren Kirche errichtet hat. Dieser katholische Orden gründete sich im Jahr 1150 auf dem Karmelgebirge und betreibt am Karmelkap in der Nähe von Haifa ein weiteres Kloster.

**KOORDINATEN:**



Karmel (Muhraka): 32.6727N, 35.0879E